

- Hauptlehren der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung;
- Fragen des Kampfes um die Sicherung des Friedens und um eine demokratische Alternative in Westdeutschland;
- Fragen der Führungstätigkeit der Partei, des Parteilebens und der sozialistischen Bewußtseinsentwicklung.

3. Die Zeitdauer der Lehrgänge an den Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus soll in der Regel ein Jahr betragen.

Bei der Ausarbeitung der konkreten Lehrpläne sollte gleichzeitig überprüft werden, wie durch die volle Auslastung der Sonderschulen der Bezirksleitungen die Effektivität des Unterrichts der Kreis- und Betriebsschulen weiter erhöht werden kann.

Nach erfolgreichem Abschluß des Lehrgangs erhalten die Genossen eine einheitliche Teilnahmebestätigung, die von der Abteilung Propaganda des Zentralkomitees herausgegeben wird. In den Abschlußgesprächen und Beurteilungen ist zugleich vorzuschlagen, welche weiteren Qualifizierungsmaßnahmen für den betreffenden Genossen am geeignetsten sind.

4. Zur unmittelbaren Leitung der Unterrichts- und Erziehungsarbeit werden von den verantwortlichen Parteileitungen ehrenamtliche Schulleitungen eingesetzt, die sich am zweckmäßigsten aus etwa 6 bis 10 in der propagandistischen und Parteiarbeit erfahrenen Genossen zusammensetzen. Die Schulleitungen bereiten die konkreten Lehrpläne zur Beschlußfassung durch die Sekretariate der Kreisleitungen beziehungsweise die Parteileitungen der Großbetriebe vor, unterbreiten die Vorschläge für Lektoren und Seminarleiter und unterstützen diese Genossen bei der Vorbereitung der Unterrichtsveranstaltungen.

Sie hospitieren während des Unterrichts, unterstützen das Selbststudium und helfen den Genossen bei der Aneignung der Probleme auf vielfältige Weise. Die Genossen der Schulleitungen garantieren eine gründliche Vorbereitung und die richtige Durchführung der Abschlußgespräche und nehmen die Einschätzung der Ergebnisse des Lehrgangs vor. Den Kreisleitungen wird empfohlen, im Rahmen ihres Strukturplanes einen hauptamtlichen Schulleiter einzusetzen.

An allen Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus muß in bezug auf die Unterrichtsmethoden den besonderen Bedingungen dieser Studienform und der Vorbildung der Lehrgangsteilnehmer noch stärker Rechnung getragen werden. Die weitere Vervollkommnung der Unterrichtsmethoden sollte vor allem in folgender Richtung erfolgen: